

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

LXII. Das Kind.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537)

todte Mücke: Habt ihr denn Herzweh, und von Sorgen ein Sausen im Haupt, so erinnert euch, daß dermahleins alle eure Trübsal und Elend wird kommen zu einem seligen Ende, und daß unsere Trübsal zeitlich und leicht ist, und uns eine ewige und über alle Maas wichtige Herrlichkeit schaffet. (2. Cor. IV, 17.) Diß ist wohl ein starckriechender, und als von Vermuth und Rauhen zugerichteter Balsam, aber er übertrifft alle andere. Silff, mein Gott, daß ich stets lebe, als lebte ich nicht, damit ich dermaleins sterbe, als stürbe ich nicht!

LXII.

Das Kind.

En kleines Kind, das erst anfieng gehen zu lernen, übete sich mit schwachen Schritten an Stühlen und Bäncken. Die Mutter saß unfern davon, und lockte es mit vielen liebevollen Worten, und Darzeigung der entblößten Brust, daß es sich abgeben, und allein ohn Anhalt, zu ihr kommen sollte. Solches that endlich das Kind, und setzte mit grosser Furcht und Behutsamkeit ein Fußgen nach dem andern fort, biß es mehrentheils hinan war, da es der Mutter, mit kindlicher Freude, in die Armen und Schooß fiel. Gott hold sahe dieses mit sonderlicher Lust an, und gedachte bey sich selbst: Wie gar schön ist
2
mir